

Mario Korunić, Violine

1964 in Zagreb als Sohn einer Musikerfamilie geboren, hatte Mario Korunic bereits mit 8 Jahren seinen ersten öffentlichen Auftritt. 1977/78 gewann er erste Preise bei inländischen Musikwettbewerben und studierte ab 1981 an der Musikakademie in Zagreb. 1983 setzte er das Studium als Stipendiat am Konservatorium in Kiew fort und war 1985 Preisträger beim Internationalen Violinwettbewerb ›Vaclav Humk in Zagreb. Meisterkurse bei Henrik Szeryng und Yfrah Neaman sowie die Zusammenarbeit mit bedeutenden Dirigenten vervollständigten seine Ausbildung, die er 1988 in Kiew mit Auszeichnung beendete.

Nach Konzertmeisterpositionen beim Kroatischen Nationaltheater in Zagreb und beim Kroatischen Kammerorchester übernahm Mario Korunic im September 1990 die Position des Stimmführers der 2. Geigen beim Münchener Kammerorchester. 1991 war er Preisträger beim Internationalen Violinwettbewerb ›Rodolfo Lipizer‹ in Italien. Seither ist er immer wieder bei zahlreichen Konzerten unter anderem auch mit den Zagreber Philharmonikern, dem Rundfunkorchester Zagreb, dem ›Ensemble del Arter‹ und natürlich dem Münchener Kammerorchester als Solist zu erleben. Seit 1999 begeht er eigene musikalische Pfade und gründete die Gruppe ›Gitanes Blondes‹ die sich den Balkan-, Klezmer- und ›Celtic folk‹- Richtungen widmet. Die Band hat sich seitdem mit zahlreichen Auftritten und sehr erfolgreichen CDs einen Namen gemacht.

Philipp von Morgen, Violoncello

1961 in Hamburg geboren und mehrfacher "Jugend-musiziert"-Preisträger, studierte bei Bernhard Gmelin (Hamburg), Erling Blöndal Bengtsson (Köln), Heinrich Schiff (Köln) und Walter Nothas (München). Neben einem Kammermusikstudium beim Amadeus-Quartett (Köln) besuchte er Meisterkurde bei Claus Kanngiesser, Boris Pergamenschikow und William Pleeth. Weitere wichtige Anregungen erhielt er von Pierre Fournier und André Navarra.

1988 debütierte er mit einem Sonaten-Abend in der Frankfurter Alten Oper. Seitdem führten ihn ausgedehnte Konzertreisen als Solist, Kammermusiker und Continuo-Cellist nach Italien, Spanien, Frankreich, Belgien, Österreich, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Tschechien, in die Slowakei, die Schweiz, nach Dänemark, Irland, Israel, Kasachstan und quer durch Deutschland. Er machte zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen (u.a. für den BR, WDR, SWR, den japanischen Fernsehsender NHK, EMI und allein für die Deutsche Grammophon 7 CDs). Für eine seiner Aufnahmen erhielt er im Jahre 2000 den Deutschen Schallplattenpreis "Echo Klassik".

Sein Repertoire reicht von Girolamo Frescobaldi bis Ennio Morricone, er setzt sich sehr für die Uraufführung neuer Kompositionen ein und arbeitet regelmäßig mit Jazz- und Popmusikern zusammen. Philipp von Morgen spielt ein Meisterinstrument des flämischen Geigenbauers Ambroise de Comble aus dem Jahre 1780.

Eva Schieferstein, Klavier

begann ihr Studium des Klaviers, der Klavierkammermusik und Liedbegleitung am Richard-Strauss-Konservatorium in München und wechselte dann ans Mozarteum in Salzburg. Zu ihren Lehrern zählten die Professoren Karl Betz, Jürgen von Oppen, Erika Frieser und Norman Shetler. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie außerdem in Meisterkursen bei Elisabeth Leonskaja, Peter Feuchtwanger, Marina Horak und Eckart Sellheim (Hammerklavier).

Als Liedbegleiterin wurde sie im 2. Internationalen Brahms-Wettbewerb in Hamburg ausgezeichnet. Ihre Begeisterung für Neue Musik führte sie mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten bei Konzerten in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Schweden, Rumänien, Serbien, Tschechien und der Slowakei zusammen. Viele der zum Teil extra für sie komponierten zeitgenössischen Werke hat sie uraufgeführt. Als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin spielte Eva Schieferstein zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen ein.